



# Trend: Web- Applikation statt Client- Software

# Online-Software

## KURZINFO

On-Demand-Lösungen ersetzen immer öfter klassische Software

■ Welche Vorteile Web-Services bieten und wo Probleme entstehen können

■ Aktuelle Beispiele von Online-Applikationen für Unternehmen

**Aus für klassische Software?** Web-Services sind schnell verfügbar, flexibel anzuwenden und günstig. Aber es gibt auch Nachteile ...

**A**uslagern ist angesagt! – Büroräume werden gemietet statt gekauft, Office-Hardware wird geleast, und Dienstleistungen werden outgesourct. Jetzt ist auch die Software dran: Online-Applikationen ersetzen zunehmend klassische Programme „aus der Box“.

**Web-Tools go Business.** Im privaten Umfeld sind Internet-Services längst ein Renner – man denke nur an Webmail oder Online-Routenplaner. Auch im Business-Bereich scheint der Erfolg von Web-Applikationen vorprogrammiert. Die Auswahl ist zwar noch nicht riesig, aber in allen Bereichen tut sich was: bei Office-Tools, Buchhaltung oder etwa Kundenbetreuung. Sogar Security-Aufgaben wie die Virenprüfung von E-Mails kann

man auslagern (Stichwort: *Managed Security Services*).

Was steckt dahinter? Und: Ist der Umstieg auf webbasierte Anwendungen für jeden Betrieb empfehlenswert?

**Vorteile der Web-Services.** Für den Betrieb von Online-Applikationen benötigt man lediglich einen PC mit Internetzugang und einen

**Web-Services bringen für 74 % der Umsteiger Verbesserungen**

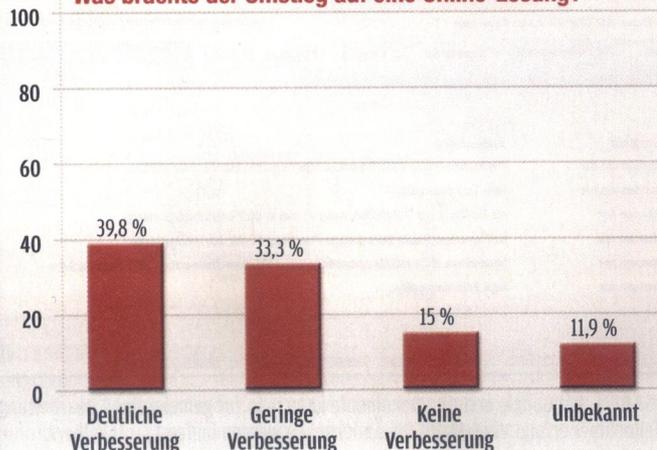
## STUDIE Welche Erfahrungen haben Unternehmen beim Wechsel von Standardsoftware zu Online-Anwendungen gemacht?

**Fallbeispiel CRM.** In den USA haben die Marktforscher von *CSO Insights* verglichen, welche Erfahrungen Kunden eines CRM-Systems gemacht haben, das sowohl stationär als auch on Demand erhältlich

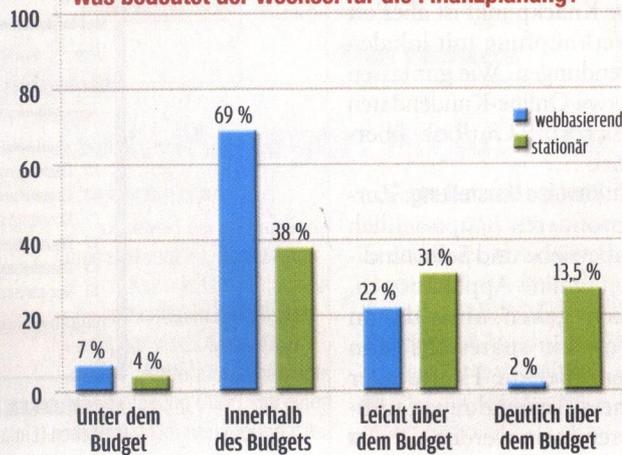
ist. Dabei zeigte sich, dass der Wechsel zur Online-Applikation für 74 Prozent der Anwender Verbesserungen brachte. Außerdem konnte bei 76 Prozent der Web-Anwendungen der Budgetplan eingehalten

werden, während dies mit der Implementierung von klassischer Software nur in 42 Prozent der Fälle gelang. Plus: Zwei Drittel der Kunden von On-Demand-Lösungen würden diese weiterempfehlen.

### Was brachte der Umstieg auf eine Online-Lösung?



### Was bedeutet der Wechsel für die Finanzplanung?



Quelle: CSO Insights

FOTOS: CORBIS, WERK

► Browser. Damit sind diese Tools leicht verfügbar – auch mobil. Installationen auf Servern oder Client-PCs entfallen. Auch die Auswahl des Betriebssystems spielt für die Anwendung von Online-Services keine Rolle. Plus: Man braucht im Unternehmen keine Spezialisten für die War-

## Web-Dienst im Betrieb: Man spart Kosten und Manpower in der IT ein

tung der Software, sondern kann alles den Profis des Anbieters überlassen. Das trägt zur Kostensenkung bei und ermöglicht vor allem exakte Budgetplanungen.

**Risiken.** Wer auf Web-Dienste umstellt, macht sich von einer funktionierenden Internetverbindung abhängig – ist diese nicht gewährleistet, geht gar nichts mehr. Aber das gilt in den meisten Fällen auch längst bei Client-Software. Problematisch ist auch das Sicherheitsthema (Daten auf externen Servern, Hackerangriffe etc.). Der wahre Knackpunkt ist aber oft die Verknüpfung mit lokalen Anwendungen. Wie gut lassen sich etwa Online-Kundendaten in Microsoft Outlook übernehmen ...?

**Schrittweise Umstellung.** Zurzeit profitieren hauptsächlich Kleinbetriebe und Selbständige von Online-Applikationen. Studien gehen aber davon aus, dass in spätestens zehn Jahren über die Hälfte aller Business-Anwendungen webbasiert sein werden ...

kutscherauer.anton@e-media.at

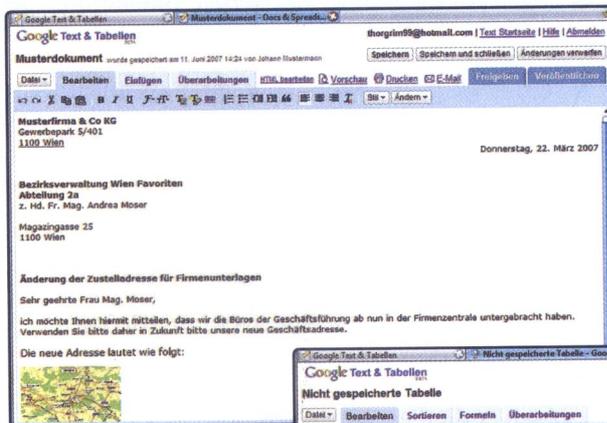
## Aktuelle Web-Applikationen fürs Business

Internetbasierende Software dringt in alle Unternehmensbereiche vor: Office, Buchhaltung, Customer Relationship Management ...

### Office-Software: Google Text & Tabellen

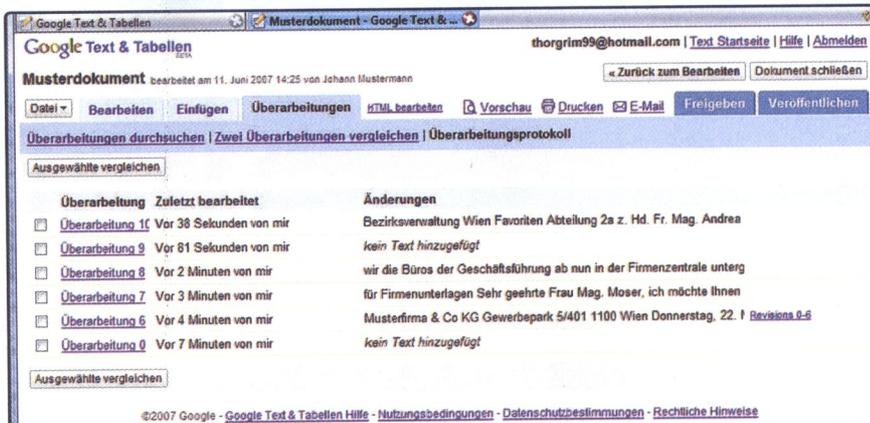
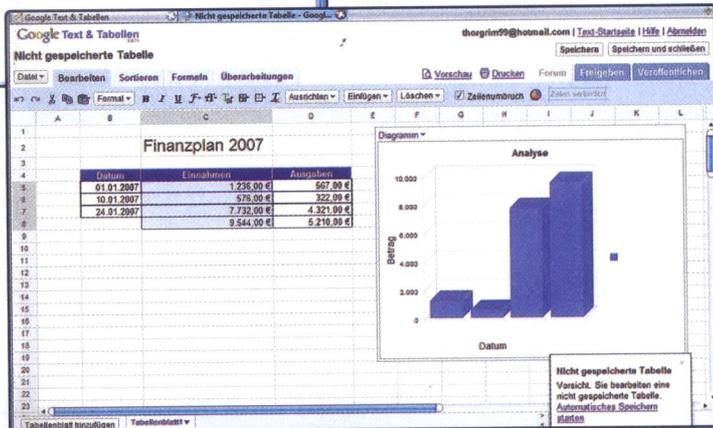
WORD UND EXCEL ALS KOSTENLOSE WEB-APPLIKATIONEN

Microsoft dürfte in absehbarer Zeit einen ernst zu nehmenden Konkurrenten im Office-Bereich bekommen: Google. Funktionell reicht Googles Bürosoftware an die hochgezüchteten Microsoft-Programme bei weitem nicht heran, aber der erste Schritt ist getan. Die Online-Variante hat den Vorteil, auf allen PCs/Plattformen installations- und wartungsfrei verfügbar zu sein. Und: Bislang ist das Angebot sogar absolut kostenlos nutzbar! <http://docs.google.com>



**GOOGLE TEXT.** erinnert an eine Microsoft-Word-Version aus den Anfangsjahren, enthält aber alle Grundfunktionen für Formatierungen, Bildimport etc. sowie die Rechtschreibprüfung in verschiedenen Sprachen. Das fertige Dokument wird online gesichert, via E-Mail versandt oder als Word-/PDF-/HTML-File abgespeichert.

**GOOGLE TABELLEN.** Mit dem Excel-Klon erstellt man tabellarische Übersichten und kann dabei unter anderem auf umfassende Formelfunktionen zurückgreifen. Außerdem ist ein Chartgenerator für Business-Diagramme enthalten.



**ÄNDERUNGEN UND FREIGABEN.** Mit Google erstellte Dokumente kann man zur gemeinsamen Bearbeitung freigeben (Einladung der Teilnehmer erfolgt via E-Mail). Die Änderungen werden laufend protokolliert.

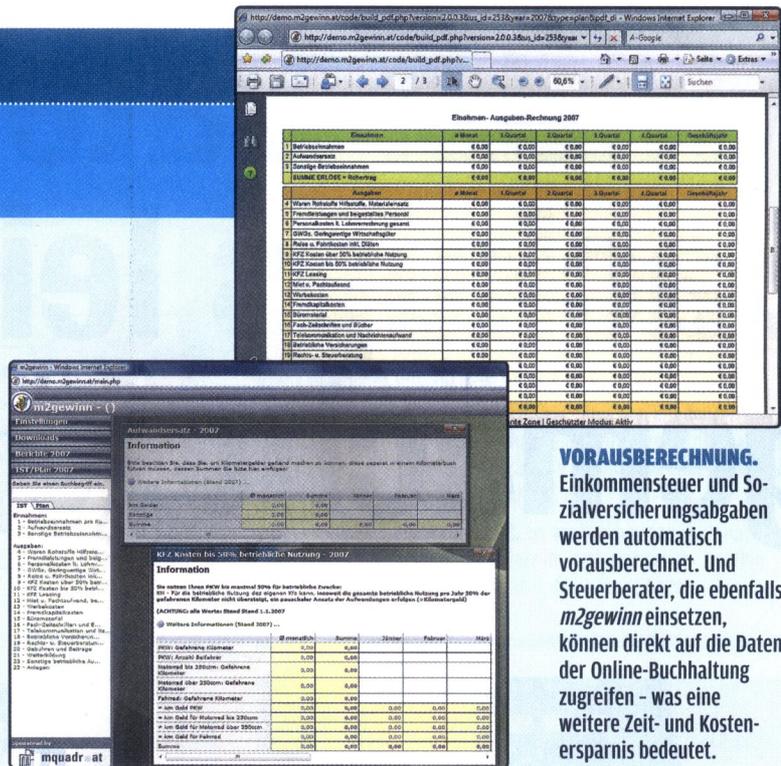
# Online-Software

## Buchhaltung: m2gewinn

### EINNAHMEN/AUSGABEN-RECHNUNG FÜR JUNGUNTERNEHMER

Gerade beim Aufbau eines Betriebes ist jeder Euro wichtig, und die Gründer wissen oft nicht, wohin die Reise geht. An dieser Stelle in eine teure Buchhaltung zu investieren wäre riskant. Dennoch braucht man professionelle Software, die auch noch leicht bedienbar sein soll. Hier kommt *m2gewinn* ins Spiel. Die Online-Applikation ist sofort einsatzbereit und hilft beim Erfassen aller Einnahmen/Ausgaben. Die Nutzungskosten fallen jährlich an: im ersten Jahr € 99,-, ab dem 2. Jahr je € 77,- (exkl. USt.) [www.m2gewinn.at](http://www.m2gewinn.at)

**EINSTEIGERGERECHT.** Die Oberfläche ist klar gegliedert und kann auch von Usern bedient werden, die keine Buchhaltungsexperten sind. Sehr praktisch: Ist man unschlüssig, wo welcher Betrag verbucht werden soll, hilft die intelligente Suchfunktion.



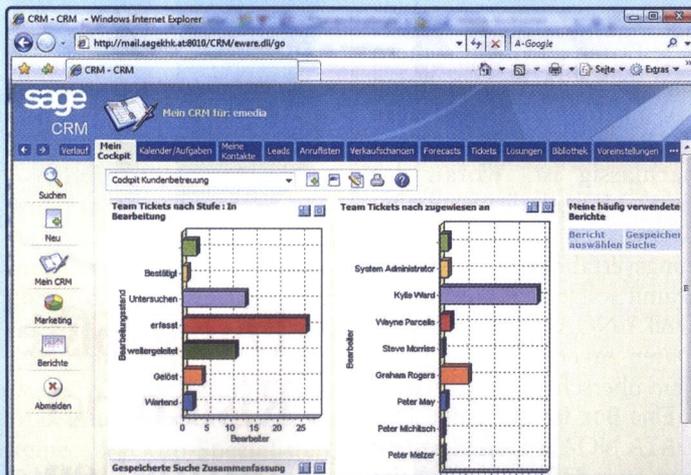
**VORABERECHNUNG.** Einkommensteuer und Sozialversicherungsabgaben werden automatisch vorausgerechnet. Und Steuerberater, die ebenfalls *m2gewinn* einsetzen, können direkt auf die Daten der Online-Buchhaltung zugreifen – was eine weitere Zeit- und Kostenersparnis bedeutet.

## CRM: SageCRM

### KUNDENGERECHTES BUSINESS

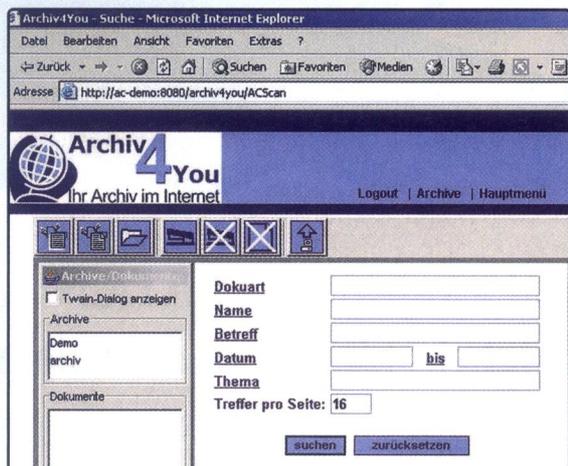
Wer sich für das Customer Relationship Management von *Sage* für Vertrieb, Marketing und Kundenservice entscheidet, kann zwischen einer Online- und einer Offline-Variante wählen, die sich funktionell gleichen.

Vorteil der Web-Version: Sie ist flexibler und vor allem mobil einsetzbar. Außerdem haben berechnigte Mitarbeiter hier stets Zugriff auf die aktuellsten Daten. Erhältlich bereits ab einmalig (!) € 690,- (exkl. USt.). [www.sage.at](http://www.sage.at)



**UMFASSENDE FUNKTIONALITÄT.** *SageCRM* enthält professionelle Marketing-Werkzeuge, zahlreiche Vorlagen für Berichte (Kampagnen, Aktivitäten, Kommunikation) und einen persönlichen Bereich für individuelle Kundenbetreuung. Es kann von einzelnen Mitarbeitern, aber auch problemlos im Team eingesetzt werden.

**DOKUMENTE ARCHIVIEREN.** Man muss keine Software installieren, sondern loggt sich einfach mit Benutzernamen und Kennwort ein und kann Dateien ablegen, finden, drucken, downloaden und bearbeiten.



## Dok.-Manager: Archiv4You

**INTERNETARCHIV** Entscheidend bei Informationsmanagement ist, dass Daten jederzeit von jedem Ort aus für alle berechtigten Mitarbeiter verfügbar sind. *Archiv4You* ist eine plattformunabhängige Internetlösung (ASP), die einen zentralen Dokumentenpool mit

jedem Webbrowser zugänglich macht. Die Tarife werden monatlich und in Paketen abgerechnet. Das Business-Package beinhaltet 50 MB Speicher und Zugriffsberechtigungen für fünf Anwender (€ 50,- exkl. USt./Monat). [www.ac-consulting.at](http://www.ac-consulting.at)